

Naruto und co. in Spanien

Sommer, Sonne, Strand, Spanien!!!

Von Smiling_cats

Kapitel 2: Prügel

Da die Schüler ja schon mehr oder weniger heil angekommen sind, begaben sie sich zum Ferienwohnheim. Dort setzten sich die Schüler erstmal an einen Tisch, der draußen rumstand, weil Tsunade verkündet hatte, das sie noch nicht für die Kinder eingeeckelt ist, sondern nur für sie und die anderen Lehrer. Also schickte sie Kakashi und Gai los, um die Schlüssel der Bungalows abzuholen, während die Hokage ihnen noch ein paar Regeln usw. erklären wollte.

"Die Regeln:

1. Ab 20 Uhr ist Ausgangssperre. Das heißt, das ihr euch auf dem Gelände dieser Anlage aufzuhalten habt.
2. Ab 24 Uhr ist jeder in seinem Bungalow und in seinem Bett.
3. KEIN Alkohol! Dafür seid ihr zu jung!
4. KEINE Drogen! Dafür auch!
5. KEIN Sex! Dafür erst recht!
6. Wehe, ihr beleidigt oder verletzt die anderen Besucher oder gar die Einwohner!
7. Wenn ich merke, das ihr meine Regeln missachtet, dann gibt es Ärger!!!"

„So, das waren sie, die Regeln!“, meinte Tsunade, „Ich zeige euch jetzt, wo wir Lehrer schlafen, und dann werdet ihr endlich eure Bungalows sehen.“

So gingen die Leute zusammen mit Kakashi und Gai, die mittlerweile wieder mit den Schlüsseln gekommen sind.

„Dieser Bungalow ist von mir und Kurenai“, erklärte Tsunade, während sie mit dem Finger auf das kleine Häuschen für eigentlich drei Personen deutete.

Die Hokage zeigte ihren Schülern auch, wo sich der Unterschlupf von Jiraiya, Kakashi, Gai und Asuma. Außerdem erwähnte Tsunade, das sie sich in zwei Stunden am Strand treffen sollen. Als die Schüler fragten, wieso sie erst in ein paar Stunden zum Strand gehen wollten, antwortete die Frau, das die Kinder sich doch erst einmal von der Anreise und vor allem der Busfahrt erholen sollten. Doch bevor sie das tun konnten, musste Tsunade ihnen erst einmal ihren Schlafplatz zeigen. Also führte sie die zehn Jungs, also Gaara, Kankuro, Neji, Lee, Kiba, Shino, Shika, Choji, Sasuke und Naruto, zu ihrem Bungalow. Die Typen bezogen auch gleich ihr neues Heim. In dem Häuschen war ein Zimmer, in dem zehn Betten standen, ein Badezimmer und eine kleine Küche

„Der Besitzer hat gesagt, ihr dürft nur den Wasserkocher, den Kühlschrank, den Wasserspender und die Mikrowelle benutzen. Er hat Angst, das ihr sonst seine Anlage in die Luft jagt“, erklärte die Hokage.

Jetzt lies Tsunade die Jungs alleine und führte die fünf Mädchen, also Sakura, Temari,

Ino, Hinata und Tenten, in ihren Sechs-Mann-oder-Frau-Bungalow. Die jungen Damen bekamen ein Häuslein für ein halbes Dutzend Menschen, weil es ja nur Dreier-, Sechser- und Zehnerhäuser gibt, worüber sie aber nicht wirklich unglücklich waren, da sie ja jetzt mehr Stauraum haben.

Mittlerweile im Jungs-Häuschen:

„Stopp!!! STOPP!!! STOPP!“, schrie Sasuke, als er sah, wie die Jungs anfangen Naruto zusammen zu schlagen.

Da meinte Kiba: „Sasuke, gib es zu, du willst ihn für dich allein haben! Du willst der Einzige sein, der Naruto schlägt, aber das kannst du vergessen! Schließlich hat er nicht nur dich gefahren, sondern uns alle!“

„Stimmt doch gar nicht!“, versuchte Sasuke sich rauszureden, „Ich wollte bloß, das ihr aufhört, ihn gleichzeitig zusammen zuschlagen. Wo sind wir den hier? In Feiglinghausen? Neun gegen einen. Wir können es doch anders machen. Einer nach dem Anderen. Jeder darf fünf Minuten. So, dann stehen wir nicht als Feiglinge da und Naruto hat länger was davon“

„OK! Aber wer darf zuerst?“, fragten die anderen Boys.

„Ich würde sagen, wir machen das nach Alphabet. Das heißt: Choji, Gaara, Kankuro, Kiba, Lee, Neji, Sasuke, Shika und als letztes Shino.“

So wurde es gemacht. Danach haben die Jungs Naruto zu den Mädchen geschleppt, was gar nicht so leicht war, weil die jungen Männer ja nicht wussten, wo die Damen wohnen. Als sie die Mädels endlich gefunden hatten, gaben sie ihnen Naruto mit der Begründung, damit sie auch etwas Spaß haben und sich wegen der Busfahrt rächen können. Sakura zog ihn auch gleich in den Bungalow rein und schlug die Tür vor den Jungs zu.

„Schaut mal, was ich da hab“, meinte Sakura dann auch zu den anderen Ladys.

„Du hast einen Idioten?!“, war der Kommentar von Temari.

„Ja! Die Jungs haben Naruto gerade gebracht.“

„Naruto!!! Der kann was erleben!“, schrie Ino.

Die Damen tobten an dem Möchte-Gern-Busfahrer aus. Wobei sie Hinata gezwungen haben, ihn einmal zu treten. Jetzt haben die Mädchen nur noch eine halbe Stunde um sich fertig zu machen für den Strand. Gerade wollte Hinata Naruto freilassen, als Sakura sie fragt, was das soll.

„I-I-Ich w-w-wo-wollte N-N-Na-Na-Naruto... D-d-da-damit T-Ts-Tsunade n-n-ni-nichts m-m-me-merkt“, war die Antwort von Hinata.

„Also echt. Lass ihn da. Mir ist gerade ne Idee gekommen, was wir machen können. Wasserfolter!“, meinte Sakura.

„Was willst du machen?“, fragte Temari nochmal nach.

„Wasserfolter. Das ist eine ziemlich alte Methode, jemanden zu foltern. Die Leute werden irgendwo hin festgebunden und dann lässt man auf seine Stirn Wasser tropfen. Damit man sich nicht entspannen kann, oder die Schmerzen ignorieren kann usw.“, lies Sakura mal wieder den Streber aushängen.

Natürlich stimmten ihr alle zu, außer Hinata. Aber die wurde sowieso überstimmt. So richteten die Mädchen alles her und gingen dann zum Strand. Anscheinend waren sie die Letzten. Die Lehrer und Jungs waren schon da. Fast alle Jungs. Naruto fehlte natürlich. Aber die Typen scheinten sich auch ohne den Hyperaktiven zu amüsieren. Es sieht so aus, als würden Kiba, Neji, Lee und Sasuke einen Surfwettbewerb machen. Wie erwartet hat sich Gaara nicht einmal in die Nähe vom Wasser getraut und sitzt gerade da und baut eine monströse Sandburg. Auch Kankuro hat besseres zu tun. Er beobachtet zusammen mit Jiraiya ein paar Mädchen beim Beach-Volleball spielen.

Mittlerweile waren nämlich schon einige andere Gäste gekommen. Shika lag in seiner Liege und beobachtete zusammen mit Choji, der schon wieder Chips futtert, Wolken. Shino steht bis zur Brust im Wasser, was daran liegen könnte, weil ihm seine rosa Badehose peinlich ist. Kurenai und Asuma stehen schon wieder knutschend im Wasser, Kakashi liest wieder sein Buch, was nur möglich war, nachdem er Gai vergraben hat und ihm „ausversehen“ soviel Sand in den Mund gesteckt hat, das er nicht mehr reden konnte. Und Tsunade lag einfach auf einer Liege und sonnte sich.

„Sagt mal, wo ist Naruto?“, fragte die Hokage die Mädchen, welche antworteten: „Wieso sollten wir das wissen?“

Tsunade meinte darauf: „Weil Sasuke gesagt hat, das Naruto zu euch wollte?“

„Ähh, ach so, ähm, Naruto war bei uns, doch dann musste er aufs Klo, weil er mal wieder Durchfall oder so hatte“, war Inos Ausrede.

Die ältere Frau gab sich damit zu friedem, da sie den kleinen hyperaktiven Ninja schon länger kennt und das ihm mal wieder total ähnlich sieht.

Nach einer Weile meinte Ino: „Ich muss mal auf Toilette.“

Tsunade lies Ino Richtung Bungalows abhauen. Doch Ino musste garnicht auf stillt Örtchen, sondern wollte sie den armen Naruto noch mehr ärgern. Deshalb ging sie zum Jungs-Haus. Natürlich hatten diese vergessen abzuschließen, also brauchte Ino den Schlüssel, welchen sie aus Sasukes Tasche geklaut hat, nicht. Ino schleichte schnell in das Zimmer, öffnete und schloss alle Koffer, bis sie Naruto's fand. Sie machte ihn auf.

Ino dachte: „Wo sind sie? Ich kann sie nicht finden! Wo sind Narutos Unterhosen? Ich. Oh mein Gott!!! Er hat KEINE Unterhosen!!! Was soll ich jetzt machen? Ach, Gute Idee!“

Ino nahm Narutos Hosen und ging zurück zum Strand. Als sie angekommen war, meinte Tsunade, das sie jetzt wieder in die Bungalows gehen sollen, weil sie morgen früh raus müssen. Außerdem sind mittlerweile alle fertig von dem heutigem Tag. Also gingen sie zu ihren Häuschen. Sakura und Ino stürmten vorraus, um Naruto los zu machen und ihn dann vor seinen Bungalow zu werfen. Da die anderen vor Erschöpfung nicht mehr konnten und nur so schlichen, taten sie dies von Tsunade unbemerkt. Die Jungs trugen Naruto dann noch schnell ins Zimmer, bevor sie sich, wie die Mädchen, müde auf ihr Bett fielen und sofort einschliessen. Duschen konnten sie schließlich morgen früh.